

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Spielfilm, Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Stille Post

Als der Grundschullehrer Khalil durch seine Freundin Leyla, eine Journalistin, Zugang zu Kriegsvideos aus seiner kurdischen Heimatstadt Cizre erhält, weiß er zunächst nicht, was er mit den Informationen anfangen soll. Doch als er erfährt, dass die Videos von den deutschen Medien komplett ignoriert werden, wächst in ihm der Entschluss, dies mit allen Mitteln zu ändern. In seinem Hochschulabschlussfilm erzählt Florian Hoffmann eine mitreißende und auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte über die Macht der Bilder und die Konstruktion der Wirklichkeit.

Die Aufnahmen, die Florian Hoffmann für seinen Abschlussfilm einsetzt, gibt es wirklich. Sie stammen von Menschen, die die Realität des Krieges in Cizre mit ihrem Handy festhalten, während sie selbst um ihr Leben fürchten müssen. Die Grausamkeit dieser Fakten bindet Hoffmann geschickt in eine Spielfilmhandlung ein, die dank glaubwürdiger Figuren und einem erzählerischen Sog für das Thema gefangen nimmt. Man spürt, wie Khalil damit hadert, dass er für seine alte Heimat in seinem jetzigen Leben nichts tun kann. Gespiegelt wird dieser Konflikt durch seine deutsche Freundin Leyla, seine Nichte und seinen Onkel, aber auch die kurdischen Aktivisten, die Khalil mit den kulturellen und politischen Konflikten konfrontieren, die er in sich trägt. Dazu ist der Film ein kluges Lehrstück in Sachen Medienkunde. Der Eindruck der Authentizität wird durch das sehr sorgfältige Szenenbild und die exakte Kameraarbeit unterstützt. Denn je mehr sich Khalil in die Beschäftigung mit den Videos steigert, desto mehr ist er isoliert im Raum, konzentriert sich das Bild auf ihn und desto mehr scheint auch sein Inneres nach Außen, ohne dass Dialoge dies erklären müssen.

STILLE POST ist ein eindringliches Debüt, ein Film mit einem hochaktuellen Thema und einem klugen, stilsicheren Erzählkonzept.



Spielfilm, Drama
Deutschland 2021

Regie: Florian Hoffmann

Darsteller: Hadi Khanjanpour; Kristin Suckow; Aziz Capkurt; Jeanette Hain; Melda Kanbak

Länge: 94 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com